

St. Peter
Lichtenhof
Steinbühl

evangelisch. im süden

Februar – März 2021

Verliebt im Süden

Drei Paare aus drei Gemeinden

Seite 4

Barmherzigkeit

Mit Arm und Herz

Seite 8

Von der Südstadt nach Oberbayern

Abschied von Pfarrer Bernd Reuther

Seite 12



Vorwort



Liebe Leser*innen,

„Worauf bauen wir?“ ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstags aus Vanuatu im Südpazifik.

Auch in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs geht es in vielen Veranstaltungen und Aktionen darum, worauf wir bauen.

Vielleicht ist ja die diesjährige Passions- und Fastenzeit wieder eine gute Gelegenheit, sich darauf zu besinnen, worauf Sie bauen.

„7 Wochen ohne“, wie die Fastenaktion der EKD jedes Jahr heißt, laden zum Nachdenken darüber ein, was wir vielleicht gar nicht brauchen, und auch die Passionsandachten, Fasten- und Taizé-Gottesdienste bieten die Möglichkeit dazu.

Die Jahreslosung 2021 hingegen baut auf Barmherzigkeit. Und in den Gottesdiensten zum Valentinstag wird auf das gebaut, ohne das wir alle nicht leben können: Liebe.

Gottes Liebe ist die Grundlage unseres Lebens – darauf lässt sich doch bauen!

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihre
PFARRERIN SABRINA ARAS

Inhalt:

angedacht	Seite 3
Verliebt im Süden	Seite 4
Barmherzigkeit – Jahreslosung 2021	Seite 8
Sieben Wochen ohne – Fastenaktion	Seite 10
Aus unseren Gemeinden	Seite 12
Vesperkirche	Seite 14
Gottesdienste	Seite 16
Kasualien	Seite 19
Gruppen & Chöre	Seite 20
Blick über den Tellerrand	Seite 25
Diakonie	Seite 26
Kontakte	Seite 30

Gemeindehilfe

(Austräger*innen des Gemeindebriefs)

Die Ausgabe April – Mai 2021 liegt ab 24. März 2021 zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Pfarrämter zur Abholung bereit.

Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Peter,
Regensburger Straße 30, 90478 Nürnberg

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lichtenhof,
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche,
Allersberger Straße 116, 90461 Nürnberg

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Steinbühl,
Christuskirche, Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg

Redaktion: J. Greeb, K. Grötsch, S. Aras (verantw.),
J. Lauerbach, K. Lindenthaler, M. Ruf

Anzeigen: Pfarramt St. Peter

Fotos: Archive der Kirchengemeinden, Der Gemeindebrief (S.1, 6, 7, 8)

Druck:
Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Redaktionsschluss:
Ausgabe April – Mai 2021: 1. März 2021

E-Mail: evangelisch.imsueden-nuernberg@elkb.de



Dieses Produkt **Coralle** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

angedacht

„Kroh-Kroak“ So klingt es, wenn „meine“ Raben abends in ihr Nachtquartier fliegen.

Schön, dass ihr da seid, denke ich dann.

Schön, dass die Südstadt nicht nur aus Häusern, Autos, Straßen und Menschen besteht, sondern eben auch aus den Vögeln des Himmels. Gefreut hat es mich, als ich die bunten Vogelhäuschen in der Humboldtstraße entdeckte. Da wusste ich: Da kümmern sich welche um ihre fliegende Nachbarschaft.

Denn Vögel faszinieren und begeistern mich - seien es die klugen Rabenvögel oder die 20 Gramm leichten Sänger wie das Blaukehlchen.

„Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte – aber euer Vater im Himmel sorgt für sie. Und ihr seid ihm doch viel mehr wert als Vögel!“

Jesus sagt diese Worte, damit wir uns nicht in unseren Sorgen, Ängsten und Geschäftigkeiten verlieren. Und mir hilft diese Aufforderung tatsächlich.

Allein dass es diese wunderbaren Wesen gibt, bereichert mich, lässt mich leicht sein.

Wir sind umgeben von der Vielfalt des Lebens.

Wenn ich dies mit allen Sinnen wahrnehme, tut mir das gut. Und meine Sorgen scheinen beinahe so etwas wie Flügel zu bekommen.

Dabei ist mir schon als Kind aufgefallen, dass ein und derselbe Vogel im Laufe des Tages sehr unterschiedlich klingt. Wenn zum Beispiel meine Katze unter dem Baum umherstrich, hörte ich ein eintöniges, wütendes Dauergeräusch von einem Vogel, der am Abend Melodien in reichen Variationen sang. Später habe ich dann gelesen, dass Vögel gerade dann am kunstvollsten singen, wenn ihr Gesang zu nichts nütze ist. Wenn es nicht darum geht, eine Katze zu verjagen, ein Weibchen anzulocken oder ein Revier zu verteidigen - wenn es nichts mehr zu besorgen gibt, dann singen Vögel „dichtend“ vor sich hin.

Wenn nun der Frühling kommt, werden wir sie wieder häufiger sehen und hören. Gerade am Abend werden sie wieder sorglos dichtend vor sich hinsingen. Ich hoffe, dass uns ihr Gesang dann daran erinnert, dass auch wir zu dieser sorgenlosen Freiheit berufen sind. Und vielleicht erleben wir ab und an einen Augenblick, wie er im 124. Psalm beschrieben ist: „Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Netz des Vogelfängers; das Netz ist zerrissen, und wir sind frei!“

PFARRERIN SABINE SCHNEIDER



„Seht euch die Vögel an!

Sie säen nicht, sie ernten

nicht, sie sammeln keine

Vorräte – aber euer Vater

im Himmel sorgt für sie. Und

ihr seid ihm doch viel mehr

wert als Vögel!“

Matthäus 6,26

Liebe hat viele Gesichter

Verliebt im Süden

Wenn ich mit Menschen- und mit Engeln redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. (1. Korinther 13, 1)

Hier schreiben drei Paare aus unseren drei Gemeinden von ihrer Liebe und erzählen davon, was sie durch ihr gemeinsames Leben trägt.



Gitta Müller, 70 Jahre, drei erwachsene Kinder, und Thea Müller, 66 Jahre, Lichtenhof

Bei der Ausübung eines gemeinsamen Hobbys, dem Square Dance, haben wir uns 1990 kennengelernt. Wir haben uns in den anderen Menschen, nicht in eine Frau oder einen Mann verliebt.

Seit 1993 leben wir zusammen. 2001 konnten wir unsere Lebenspartnerschaft eintragen lassen – was wir mit unseren Kindern, Familie, Freunden und 200 Arbeitskollegen gefeiert haben. 2018 durften wir endlich die „Ehe für alle“ eingehen.

So leicht, wie es sich anhört, war es nicht. Wir haben Ablehnung und Zustimmung erfahren – einige Verwandte von beiden Seiten wollen bis heute keinen Kontakt mehr zu uns haben. Das ging hin bis zu heftigen Beschimpfungen durch eine Nachbarsfamilie.

All das Erlebte hat uns nur noch enger zusammengeschweißt. Wir machen alles gemeinsam und treten immer im Doppelpack auf. Wir haben gemeinsame und eigene Interessen und versuchen, immer einen Kompromiss zu finden. Nach unserem Verständnis ist es nur auf der Grundlage eines absoluten Vertrauens ineinander möglich, eine liebevolle, glückliche und dauerhafte Beziehung zu führen.

Und ganz wichtig: den Tag im Guten beenden!



**Käthe Lindenthaler, 71 Jahre,
Horst Lindenthaler, 75 Jahre, St. Peter**

„Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn.“
(Psalm 37, 5) Diesen Trauspruch gab uns Pfarrer Glenk
im Mai 1969 auf unseren Ehweg mit.

Vor über 50 Jahren war es noch nicht üblich, dass das
Brautpaar sich einen Trauspruch aussuchte, jedoch
hatte Pfarrer Glenk ein gutes Händchen.

Von Anfang an begleitete dieser Psalm unsere Ehe.
Das erste Ziel auf diesem Weg sollte der Meistertitel
von meinem Mann sein, dafür wurde das Freizeit-
vergnügen ganz klein geschrieben, da zusätzlich zur
Berufstätigkeit der Meisterkurs besucht wurde. 1972
hat der HERR es wohl gemacht, die Meisterprüfung
wurde bestanden. Ich vergesse nie, wie stolz auch
meine Schwiegermutter auf ihren Sohn war.

Jeder von uns ging seinen Beruf nach und fand zu-
sätzlich in der gemeinsam verbrachten Freizeit Erfül-
lung. Gleiche Interessen bei der Wahl der Reiseziele
und den Besuchen von Kunst und Kultur ließen uns
immer tiefer zueinander finden.

Eine Erfahrung machten wir, als wir durch den Ein-
satz für die Völkerverständigung zwischen Israel und
Deutschland tiefe Freundschaften errangen. Auch
das hat der HERR wohl gemacht. Noch heute nach
40 Jahren besteht diese tiefe Freundschaft, die aus
einem Jugendaustausch entstand.



Für uns gibt es unter anderem nichts Bewegenderes,
als wenn am Heiligen Abend das Telefon läutet und
unsere Freunde uns Weihnachtsgrüße aus dem Heili-
gen Land sagen.

Auch durch eine Gastschülerin aus Frankreich haben
wir Verständigung erleben dürfen. Estelle nannte uns
ihre deutschen Eltern und liebte es, wenn sie in den
Ferien nach Nürnberg durfte oder wenn sie mit uns
Urlaub am Atlantik verbringen konnte.

Als unser Wunsch nach Kindern unerfüllt blieb, war
für mich unser Trauspruch Halt. Der HERR hat es aber
auch wieder gut gemacht, indem wir durch unseren
ältesten Neffen inzwischen zwei tolle Großneffen
erhielten. Sie finden uns als die liebste Tante und
den liebsten Onkel der ganzen Welt und sind unsere
Freude.

Wir haben unsere Wege in die Hände des HERRN ge-
legt, als wir nach der Deutschen Einheit in den neuen
Ländern „Aufbauarbeit“ leisteten und dann wieder in
unser geliebtes Nürnberg zogen. Oder wenn wir uns in
der evangelischen Kirche engagierten.

Wir dürfen auch jetzt noch erfahren, dass wir sehr oft
das Gleiche denken oder den gleichen Weg suchen.
Dankbar sind wir, dass wir das Fest der Goldenen
Hochzeit in der Peterskapelle feiern durften.
„... er wird es wohl machen.“ Das dürfen wir täglich
spüren.



Mit diesen Puppen (Foto rechts) hatten unsere Freunde bei der Hochzeitsfeier ein Puppentheater aufgeführt, die Puppen sitzen noch heute auf unserer Gästecouch.

Sonja Ruf, 58 Jahre, und Michael Ruf, 60 Jahre, Steinbühl

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Psalm 103,2)

Gerne denken wir an unsere Trauung im September 1994 in der St. Johannis-Kirche zurück. Vieles musste bedacht werden für diesen besonderen Tag – dabei natürlich auch der richtige Trauspruch für uns. Auch Sonjas Konfirmationsspruch Psalm 103,2 stand auf unserer Liste; aber wäre es nicht etwas fantasielos, diesen einfach zu übernehmen? Lange haben wir überlegt. Den Ausschlag gab – wie sollte es bei einer Kantorei-nahen Hochzeit anders sein – die Musik.

Im Frühjahr 1994 besuchten wir gemeinsam mit der Kantorei der Christuskirche die Aufführung von Mendelssohns Symphonie Nr. 2 „Lobgesang“ in St. Jakob in Rothenburg. Als Symphonie-Kantate hat der Lobgesang keine eigentliche „Handlung“, sondern vertont verschiedene Bibelstellen unter dem Gesamtmotiv „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“.

Dazu gehört auch die berührende Vertonung des Psalms 103,1-2 – ein Sopran-Solo mit Frauenchor. Nach dem Konzert wussten wir: Sonjas Konfirmationsspruch wird auch unser Trauspruch. Er hat uns nun über 26 Jahre begleitet – und uns wurde viel „Gutes getan“.

Liebesbrief

Mit ewiger Liebe sehne ich mich nach dir.
 Erzähl mir von dem, was dich freut und von deinen Erfolgen,
 aber auch von deinen Misserfolgen, von dem, was dich bedrückt.
 Ich habe Zeit für dich und Geduld.
 Hab keine Angst! Komm zu mir, wenn du dich quälst,
 wenn du verletzt bist, wenn du leidest:
 Bei mir wirst du Ruhe und Frieden finden.
 Ich denke nicht an deine Schuld, sondern will dein Heil.
 Lass uns miteinander reden. Ich habe Pläne für dich
 voller Hoffnung und Zukunft und zeige dir den Weg
 zum Leben in Fülle und Freiheit.
 Weil du für mich teuer und wertvoll bist,
 habe ich alles für dich gegeben und will dir nahe sein,
 weil ich dich liebe.
 So sollst du zum Segen für alle Menschen werden.
 Ich suche in dir einen Mitliebenden.
 Vertrau mir – ich warte auf dich!
 Lass uns wieder einmal miteinander reden...
 Gott



Sonntag, 14. Februar

Gottesdienste zum Valentinstag

9.30 Uhr in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Liebeslieder aus Rock + Pop zum Mitsingen, Texte zur Liebe und gemeinsames Nachdenken über das, was die Liebe so besonders macht. Armin Felten und Band laden zum Mitsingen ein, Pfarrer Bernd Reuther ist für den textlichen Teil zuständig. Egal, ob Sie die Beatles oder Elton John bevorzugen, wichtig ist und bleibt: All you need is love!

11 Uhr in der Christuskirche

Single oder in einer Beziehung? Frisch verliebt oder lang verheiratet? In unserem Valentinstagsgottesdienst sind alle willkommen, die über unsere und Gottes Liebe nachdenken und schöne Musik auf dem Marimbaphon von Tim Weidig hören möchten. Mit Pfarrerin Sabrina Aras und Gästen.

19 Uhr in der Peterskirche

Alles auf Abstand?!

Liebe in Zeiten von Corona

Seit fast einem Jahr hält uns Corona in Atem. An den Mund-Nasen-Schutz haben wir uns längst gewöhnt. Wir haben gelernt auf Abstand zu gehen und sichere Distanz zu wahren. Doch was macht das mit uns, mit unseren Freundschaften und Beziehungen, mit unserer Liebe?

Corona zum Trotz lädt unsere Gemeinde am Valentinstag zum Gottesdienst ein. Für alle, die der Liebe auf der Spur sind, Paare oder Singles – natürlich unter Wahrung der gebotenen Hygieneregeln. Das Valentinsteam um Pfarrerin Berit Scheler und der Gitarrist Stefan Grasse freuen sich auf eine Feier des Lebens und der Liebe!



Barmherzigkeit

Der ungewöhnlichste Jahreswechsel seit langem, ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns, seitdem die Pandemie unser Leben verändert hat.

In diese Situation hinein hören wir die Jahreslosung für 2021, in der Jesus sagt:

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“ (Lukas 6,36).

Ich lese diese Jahreslosung als einen Weg, den Gott mit uns geht. Gott als der liebende Vater, der zuallererst zu uns barmherzig ist. Für Gott ist Barmherzigkeit kein Zeichen von blankem Mitgefühl. Sie ist vielmehr seine unbeschreibliche Liebe, seine Sehnsucht, die großartige Güte und vor allem die Gnade, die er jedem Menschen entgegenbringt, ohne Ausnahme.

In dem Wort B-arm-herz-igkeit liegt der Schlüssel: der Arm, der vom Herzen bewegt wird, der beide Körperteile verbindet: Herz und Arm.

Wer von Gottes Barmherzigkeit erfahren hat und aus seiner Gnade lebt, wird aufgefordert, auch mit anderen barmherzig umzugehen. Was ich von Gott empfangen, soll nicht in mir versickern, sondern weiter fließen zu andern.

Gottes Wesen besteht darin, dass er barmherzig ist; dass er nicht verurteilt, sondern verzeiht.

Wir können und müssen Barmherzigkeit nicht von uns aus produzieren, wir dürfen das weitergeben, was wir bekommen und erfahren haben. Nur wer mit sich selbst barmherzig ist, kann auch anderen gegenüber Erbarmen zeigen. Nur wer Barmherzigkeit empfangen hat, kann sie weitergeben. Nur wer Vergebung erfahren hat, kann vergeben.

Für Bernd Siggelkow, der das christliche Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“ gegründet hat, ist Barmherzigkeit ein Lebensthema.



Er sagt: „Barmherzigkeit ist für mich mehr, als verzweifelt zu helfen. Barmherzigkeit heißt, mit den Augen Gottes sehen. Barmherzigkeit schreitet zur Tat“.

Die Rummelsberger Diakone verstehen die „Sieben Werke der Barmherzigkeit“ seit über 100 Jahren als Grundlage ihres Handelns und sehen sie als verlängerten Arm in die Welt (Hungrige speisen, Durstige tränken, Fremde beherbergen, Nackte kleiden, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Tote bestatten).

Im Alten Testament wird die intensive Zuwendung Gottes zu den Menschen häufig mit „Barmherzigkeit“ beschrieben, was mit „Mutterleib“ übersetzt werden kann. Das drückt in einem anderen Bild für Gott die Zärtlichkeit und Liebe aus, die eine Mutter ihrem Kind gegenüber hat.

Barmherzig wie der Vater und Geborgenheit schenkend wie eine Mutter – so ist Gott mit uns. Da Gott allein die Quelle der Barmherzigkeit ist, dürfen wir ihn bitten, dass er uns innerlich frei macht, um unser

Herz von seiner Barmherzigkeit füllen zu lassen. Daraus erwächst eine segensreiche Barmherzigkeit, die sich im zwischenmenschlichen als auch im größeren gesellschaftlichen Rahmen auswirken kann. Wenn wir staunend und dankbar die Barmherzigkeit unseres Vaters im Himmel für uns annehmen, sehen wir die Welt mit anderen Augen. Wir bekommen einen barmherzigen Blick für andere.

In einem Lied heißt es:
Seid barmherzig, denn euer Vater im Himmel ist es auch. Schaut euch um und seht, dass ihr einander braucht. Seine Liebe macht die Gedanken und Herzen wieder weit. Das ist das Wunder der Barmherzigkeit.
(Text und Musik: G. Heinzmann/H.J. Eißler)

So ist diese Jahreslosung für uns alle eine lebenslange Herausforderung, ja ein ganzes Lebenskonzept.

HANNELORE DÖTSCHEL
Christuskirche Steinbühl

Stimmen aus der Südstadt : „Was ist Alltagsbarmherzigkeit?“

Barmherzigkeit ist für mich, sich für andere Menschen spontan Zeit nehmen und ihnen ein offenes Ohr schenken, auch wenn man eigentlich was anderes geplant hatte.

JASMIN LAUERBACH, 28

Barmherzigkeit ist in meinem neuen Duden nicht mehr erläutert.

Mein „Modernes Lexikon in 20 Bänden“ von 1971 gibt Auskunft darüber:

Barmherzigkeit, im Christentum die Weise der Liebe, in der sich jemand dem Elend eines anderen hilfreich zuwendet.

Besonders in Anbetracht von Corona scheint mir Barmherzigkeit das Wort der Stunde. Da haben wir viel zu tun, uns hilfreich zuzuwenden.

Schauen wir ganz besonders gut hin, wenn uns ein Mitmensch betrübt, zerstreut und ängstlich erscheint, dann nehmen wir wahr, dass er große Sorgen hat. Auf Corona getestet, da im Arbeitsumfeld einige Kollegen „positiv getestet“ wurden, wartet er auf sein Ergebnis.

Diese Wartezeit voller Hoffnung und Ungeduld kann so lange sein. Mit Verständnis und Zuversicht können wir die Ungeduld und das Ergebnis nicht verändern, jedoch können wir mit aufrichtenden Worten, durch füreinander Dasein und gemeinsames Hoffen, die Wartezeit erleichtern.

KARIN GRÖTSCH, 67

Das Bewusstsein, dass alle Menschen, auch ich, unvollkommen sind und Schwächen haben, hilft mir, geduldig zu sein. So kann ich Verständnis aufbringen, wenn ein Termin nicht eingehalten wird. Ich verurteile langjährige Freunde nicht, wenn sie ihre Partnerschaft ‚wegwerfen‘. In der Erkenntnis meiner eigenen Unvollkommenheit kann ich Menschen trotz ihres Versagens wertschätzen. Alltägliche Barmherzigkeit ist gelebte Nächstenliebe.

JÜRGEN GREEB, 75

Ich stand vor einiger Zeit im Gang eines Supermarktes. Es war nicht viel Platz und ein Kartonwagen versperrte auch noch die Hälfte des Weges. Als ich daran vorbei gehen wollte, kam mir eine Frau mit Einkaufswagen entgegen. Ich blieb stehen und versuchte den nötigen Abstand zu wahren. Die Frau blieb kurzerhand vor dem Kartonwagen stehen, schob ihn beherzt beiseite, so dass wir beide vorbei gehen konnten. Sie lächelte mir dabei zu. Wenn jemand so seine innere Weite nach außen ausstrahlt, ist das für mich Alltagsbarmherzigkeit.

SABRINA ARAS, 36



7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

edition **+** christmon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Fasten- und Passionszeit auf einen Blick

Passionspredigten in St. Peter

Sonntag, 21. Februar (Invokavit)

Pfrin. Rinka

„Ich bin bei euch“ - Gott ruft zum Aufbruch und geht mit

Exodus 3,1ff

Sonntag, 28. Februar (Reminiszerer)

Pfrin. Scheler

„Petrus – felsenfester Zweifler“

Matthäus 14,22-31

Sonntag, 7. März (Okuli)

Dekanin Müller

„Lebt als Kinder des Lichts“

Epheser 5,8ff

Sonntag, 14. März (Lätare)

Pfr. Hertel

„Trauer über den Abschied von der Vergangenheit“

Psalms 137

Sonntag, 21. März (Judika)

Pfrin. Rinka

„Weg in die Zukunft“

Apostelgeschichte 2, 41ff

Zeitenwende

Predigtreihe zu Wandel und Veränderung



21. Februar bis 21. März

jeden Sonntag um 9.30 Uhr und 11.00 Uhr

in der Peterskirche

© 2021 Stephan Bräsel / Carl Altmann / pixelio.de

Passionsandachten in der Christuskirche

Termine mittwochs 17., 24. Februar | 3., 10., 17., 24. März, jeweils 19 Uhr Christuskirche, Siemensplatz 2

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2021 heißt „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“.

Daran orientieren sich unsere Andachten in der Passions- und Fastenzeit 2021. In jeder Andacht gibt es einen musikalischen Gast.

7 WOCHEN OHNE

Aus unseren Gemeinden

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



mit diesen Zeilen verabschiede ich mich von Ihnen und der Südstadt. Ich werde zum 1.4.2021 nach Ruppolding im Chiemgau wechseln.

Ich erinnere mich noch an den Tag im Dezember 2011, an dem ich die Ausschreibung für die Stelle hier in Lichtenhof gelesen habe. Mir war die Kirche als Ort bekannt, da ich einige Verabschiedungen und Einführungen der benachbarten Kolleg*innen hier erleben konnte. Nach einigen Telefonaten war mir klar: Auf diese Stelle bewerbe ich mich.

Im Sommer 2012 habe ich dann meine Arbeit hier begonnen. Ich habe mit großer Begeisterung versucht, mein neues Arbeitsumfeld genau und differenziert

wahrzunehmen. Dies auch, weil ich die gängigen Südstadtklischees nie wirklich treffend fand.

Nach meinem Anfang hier trat auch ein neuer Kirchenvorstand nach der Wahl sein Amt an. Gemeinsam, so habe ich es empfunden, machten wir uns auf den Weg. Was machen wir mit dem großen Kirchengebäude angesichts sinkender Gemeindegliederzahlen und weniger Geld? Überhaupt: Wie muss sich Kirche in einem Quartier wie der Südstadt aufstellen, um zeitgemäß und passend für diesen Ort Kirche für andere und mit anderen zu sein? Ich empfand es von Anfang an als großes Geschenk, dass alle Kirchenvorstandenden bereit waren, sich diesen Fragen zu stellen und gemeinsam nach Antworten zu suchen. Auch erlebte ich es als große Bereicherung, dass einige Kolleg*innen hier in der Südstadt mit Begeisterung mit auf dem Weg waren.

Zwei große Projekte wurden aus diesen Überlegungen geboren: Das Projekt Vesperkirche, das der Kirche eine ganz neue Ausstrahlung und Bedeutung geben sollte. Zum anderen das Projekt der Intensivierung der Zusammenarbeit, ja des Zusammenwachsens der drei Südstadtgemeinden.

Die Wege, die wir bei letzterem gegangen sind, stehen deutlich vor Augen, wenn man nur „evangelisch. im süden“ genau liest. Ich bin immer noch ein Vertreter der These, dass die Zusammenarbeit sich noch intensivieren muss. Nur eine gute und effiziente Struktur bietet in Zeiten der Reduzierung gute Chancen, inhaltlich profilierte Arbeit zu machen.

Die Vesperkirche war für mich ganz persönlich ein ganz besonderes Projekt. Wahrzunehmen, wie aus einem kleinen Kreis von Menschen eine immer größere Anzahl begeisterter Projektträger*innen wurde, war eine zutiefst berührende Erfahrung. Den Samstagabend in Stuttgart, als wir ein Wochenende dort die Vesperkirche besuchten, werde ich nie vergessen. Der Eröffnungsgottesdienst der ersten Vesperkirche 2016 war das emotionale Highlight meines Berufslebens. Überhaupt war die Vesperkirche, bei

aller Strukturierung und Planung, immer etwas sehr Emotionales. Die Gemeinschaft mit den Besuchenden, die unter den Mitarbeitenden, die Gespräche, das gemeinsame Nachdenken, besonders auch die Energie und die Begeisterung, die viele in dieses Projekt investiert haben und – so wie ich – sicher auch viel zurück bekommen haben, alles ganz besondere Erfahrungen, für die ich mich bei allen Beteiligten bedanken möchte. Die Netzwerke, die Zusammenarbeit mit so vielen Akteur*innen in und außerhalb der Kirche, all das war eine beglückende Erfahrung, ich möchte beispielhaft das wunderbare Miteinander mit dem Staatstheater nennen.

Natürlich gab es auch, um der Wahrheit die Ehre zu geben, Dinge, die mir schwer auf Herz und Seele gelastet haben, manches, was ich auch nicht verstehen und denkerisch nachvollziehen konnte, doch davon soll hier keine Rede sein. Ich nehme in Frieden davon Abschied, wie ich auch hoffe, dass die, für die ich zur Anfechtung geworden bin, in Frieden von mir Abschied nehmen können.

Ich bin oft gefragt worden, warum ich denn von hier weg gehe, auch weil, wie Sie meinen bisherigen Zeilen ja entnehmen können, ich mich hier sehr wohl gefühlt habe. Es gehörte bisher zu den Rhythmen meines Lebens, dass ich nie sehr lange an einem Ort geblieben bin. Vor schon einiger Zeit habe ich begonnen, intensiv darüber nachzudenken, ob ich bis zu meinem Ruhestand hier bleiben möchte – 2030, so Gott will und ich lebe – oder ob ich mir noch eine weitere Station meiner Berufsbiographie suchen will. Meine Antwort für mich war, dass das dran ist.

Warum es dann das geworden ist, was es geworden ist, hängt mit vielen Dingen aus den letzten 1,5 Jahren zusammen. Ich freue mich auf eine ganz andere Umgebung, damit auch auf andere Lebensschwerpunkte und auf eine ganz andere Art, meinen Beruf zu leben.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen und Begleitung auf all Ihren Wegen

BERND REUTHER

Die Verabschiedung

wird am

Sonntag, den 14. März 2021,

um 9:30 Uhr in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

sein. Ob im Anschluss an den Gottesdienst noch ein Empfang sein kann und wie viele Plätze für den Gottesdienst zur Verfügung stehen, kann heute noch niemand sagen. Damit aber alle Eventualitäten im Blick sind, hat der Kirchenvorstand eine „doppelte“ Verabschiedung beschlossen.

Für die **Vesperkirchenmitarbeitenden** wird am **14. März 2021 um 18 Uhr** eine Andacht mit Verabschiedung in der Kirche stattfinden.



Lieber Bernd,

die neun Jahre mit Dir war eine Zeit voller Veränderungen, denn wir sind eine Gemeinde in der Südstadt mit großer Kirche und sinkenden Mitgliederzahlen. Gemeinsam sind wir vieles angegangen: die schweren Bänke raus aus dem Kirchenraum und flexible Stühle rein, die Vesperkirche, die seit 2016 eine Institution in Nürnberg ist, und nicht zuletzt haben wir gemeinsam immer wieder die Kooperation unserer drei Südstadtgemeinden angestoßen – eine Aufgabe, die uns weiter beschäftigen wird. Danke, dass Du uns ermutigt hast diese Wege mit Dir zu gehen.

*Christa Schmeißer, Vertrauensfrau,
im Namen des Kirchenvorstands*

Vesperkirche 2021

SCHNITZEL
ORGEL
RECHTSBERATUNG

VESPERKIRCHE
NÜRNBERG

Gottesdienste

„Mache mich zum guten Lande“

Sonntag 7. Februar 2021 Sexagesimä 9:30 Uhr
Pfarrerin Sandra Zeidler

„Liebe ist nicht nur ein Wort“

Sonntag 14. Februar 2021 Estomihi 9:30 Uhr
Liebeslieder zum Valentinstag mit Armin Felten
und Band
Pfarrer Bernd Reuther

„Suchen und Fragen“

Sonntag 21. Februar 2021 Invocavit 9:30 Uhr
Pfarrer Friedhelm Berger

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns“

Sonntag 28. Februar 2021 Estomihi. 9:30 Uhr
Pfarrer Bernd Reuther

Vesperkirche – ganz anders

Vesperkirche beginnt erst am 7. Februar

Da der Lockdown bis Ende Januar verlängert wurde, sehen wir uns im Sinne der Gesundheit aller gezwungen, die diesjährige „Vesperkirche – ganz anders“ auf Februar zu verschieben. Wir hoffen, mit dem Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, den 7. Februar 2021 um 9:30 Uhr in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche beginnen zu können, die erste Essensausgabe auf dem Vorplatz ist dann am Montag, den 8. Februar 2021 um 11:45 Uhr.

Kirchenvorstandssitzungen

St. Peter

Montag, 8. Februar | 22. März 2021 19:30 Uhr

Die Kirchenvorstandssitzungen finden derzeit online statt. Wer Interesse hat sich in St. Peter zuzuschalten, kann sich an Pfrin. Rinka wenden: christine.rinka@elkb.de

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Dienstag, 23. Februar | 23. März 2021 19 Uhr

Christuskirche

Dienstag, 9. Februar | 16. März 2021 19 Uhr

Bitte beachten Sie die **Öffnungszeiten der Büros**, in dringenden Fällen bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme.

St. Peter

Vom 25. März bis 9. April 2021 sind das Pfarramt und die Friedhofsverwaltung nur Dienstag bis Donnerstag besetzt.

Lichtenhof

Vom 29. März bis 11. April ist das Pfarramt nur mittwochs von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Steinbühl

Normale Öffnungszeiten in den Osterferien.

Fünf Minuten - eine geistliche Tankstelle

12 Uhr – die Glocken klingen einladend über dem Nürnberger Stadtteil Steinbühl. Das Mittagsgebet der Christuskirche.

Die Einkaufstaschen fühlen sich danach etwas leichter an, die Straßenbahn klingt nur noch dumpf hinter den bunten Fenstern.

Fünf Minuten am Tag findet jeder, der danach sucht in der Christuskirche, einen geschützten Rahmen, wohlthuende Worte, manchmal eine kurze Geschichte – und Stille. Ein paar Minuten der Neuausrichtung, die dem ganzen Tag eine neue Farbe geben können.

Montag bis Freitag, 12 Uhr, Christuskirche Siemensplatz 2



Taizégottesdienst

Freitag, den 9. April 2021 | 19 Uhr
Christuskirche, Siemensplatz 2

Taizé – ein kleines Dorf in Frankreich hat eine so große Ausstrahlung, dass sich jedes Jahr tausende von Jugendlichen und Erwachsene dorthin auf den Weg machen, um gemeinsam zu leben, zu beten, zu singen und in der Bibel zu lesen. Die Lieder aus Taizé sind weltberühmt und Taizégottesdienste sind in ihrer Schlichtheit und mit viel Ruhe eine gute Ergänzung zum „normalen“ Sonntagsgottesdienst.

Wir wollen die Möglichkeit der Einkehr und Besinnung auch bieten und feiern Taizégottesdienste in der Christuskirche mit Pfarrerin Sabrina Aras.

Gottesdienste

7.2. – 5.4.2021

Alle Gottesdienste sind unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich in den jeweiligen Pfarrämtern. Die Gottesdienste finden unter Beachtung der jeweils aktuellen Hygienevorschriften statt. Bitte beachten Sie die Aushänge dazu. Änderungen vorbehalten.

➔ **Hinweise: Abkürzungen VK = Vesperkirche Informationen S. 14 | FP = Fastenpredigt Informationen S. 11**

So 07. Feb

Sexagesimae

Peterskirche 9:30 Pfrin. Rinka

Peterskirche 11:00 Pfrin. Rinka

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30 vk Pfrin. Zeidler

Christuskirche 11:00 Pfrin. Schneider

So 14. Feb

Estomihi

Peterskirche 9:30 Pfr. Hertel

Peterskirche 11:00 Pfr. Hertel

Peterskirche 19:00 Gottesdienst zum Valentinstag 🎵 Pfrin. Scheler & Team

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30 vk Gottesdienst zum Valentinstag 🎵 Pfr. Reuther

Christuskirche 11:00 Gottesdienst zum Valentinstag 🎵 Pfrin. Aras

Informationen zu den Gottesdiensten am Valentinstag Seite 7

So 21. Feb

Invocavit

Peterskirche 9:30 FP 🎵 Pfrin. Rinka, Posaunenchor

Peterskirche 11:00 FP Pfrin. Rinka

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30 vk Pfr. Berger

Christuskirche 11:00 Pfrin. Schneider

So 28. Feb

Reminiscere

Peterskirche 9:30 FP Pfrin. Scheler

Peterskirche 11:00 Kirche Kunterbunt Pfr. Hertel & Team

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30 vk Pfr. Reuther

Christuskirche 11:00 Diakon Schultes

Fr 05. März

Weltgebetstag

Christuskirche 17:00 Weltgebetstagsteam aus den drei Gemeinden

So 07. März

Okuli

Peterskirche 9:30 FP 🗳️ Dekanin Müller

Peterskirche 11:00 FP Dekanin Müller

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30 Pfrin. Schneider

Christuskirche 11:00 Pfrin. Schneider

- So 14. März**
Lätäre
- Peterskirche 9:30** FP Pfr. Hertel
 - Peterskirche 11:00** FP Pfr. Hertel
 - Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30** Verabschiedung Pfr. Reuther
- So 21. März**
Judika
- Peterskirche 9:30** FP Pfrin. Rinka
 - Peterskirche 11:00** FP Pfrin. Rinka
 - Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30** Pfrin. Popp
 - Christuskirche 11:00** Pfrin. Popp
- So 28. März**
Palmarum
- Peterskirche 9:30** Pfrin. Scheler
 - Peterskirche 11:00** Pfrin. Scheler
 - Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30** Pfr. Berger
 - Christuskirche 11:00** Pfr. Berger

Gründonnerstag bis Ostermontag

- Do 01. Apr**
Gründonnerstag
- Peterskirche 19:00**   Pfr. Hertel, Stefan Grasse (Gitarre)
 - Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 19:00** Pfrin. Popp
 - Christuskirche 19:00** Segnung Diakon Schultes
- Fr 02. Apr**
Karfreitag
- Peterskirche 10:00**  Dekanin Müller
 - Peterskirche 15:00** Andacht zur Todesstunde Jesu  Dekanin Müller
 - Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30** Pfrin. Aras
 - Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 14:30** Pfrin. Zeidler
 - Christuskirche 11:00** Pfrin. Aras
- So 04. Apr**
Ostersonntag
- Peterskirche 6:00** Osternacht  Pfrin. Scheler
 - Peterskirche 9:30**   Pfrin. Rinka, Sandra Binding (Saxophon), Posaunenchor
 - Peterskirche 11:00** Kirche Kunterbunt Pfr. Hertel
 - Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 5:30** Osternacht Pfrin. Popp
 - Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 9:30** Pfr. Berger
 - Christuskirche 5:30** Osternacht Pfrin. Aras
 - Christuskirche 11:00** Pfr. Berger
- Mo 05. Apr**
Ostermontag
- Peterskapelle 10:00** Emmausweg über den Friedhof zur Peterskirche, Gottesdienst   Dekanin Müller, Posaunenchor
 - Christuskirche 11:00** Pfrin. Zeidler

Gottesdienst in den Senioreneinrichtungen

Hinweis: Coronabedingt können sich Änderungen ergeben.

Bitte fragen Sie in der jeweiligen Einrichtung nach, ob der angekündigte Gottesdienst stattfindet.

Pro Seniore Residenz

Noris

Regensburger Str. 20

Do 4. Februar und 4. März,
jeweils 16 Uhr, Pfrin. Scheler

Betreutes Wohnen

Hallerhüttenstraße 14

hier finden bis auf weiteres keine
Gottesdienste statt.

Jacobus-von-Hauck- Stift

Herbartstraße 42

Fr 5. Februar und 5. März
jeweils 9 Uhr, Pfrin. Scheler

BRK-Heim

Philipp-Kittler-Straße 25

Fr 5. Februar und 5. März
jeweils 10 Uhr, Pfrin. Scheler

Petersblick

Regensburger Str. 59

Do 11. Februar | 11. März
jeweils 15:45 und 16:30 Uhr,
Pfrin. Scheler

Wir feiern im Käthe-Hirschmann-Heim und im Hermann-Bezzel-Haus derzeit kurze Andachten für die Wohnbereiche getrennt. Leider können unter den derzeitigen Bedingungen keine Gottesdienstbesucher von außen in die Heime kommen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Käthe-Hirschmann-

Heim

Schönweißstr. 31

Do 25. Februar und 18. März
10 Uhr, Pfrin. Popp

Hermann-Bezzel-Haus

Huldstr. 7

Do 25. Februar u. 18. März
15 Uhr, Pfrin. Popp

Lavida

Tafelfeldstr. 8

Sonnenhof

Tafelfeldstr. 3

In beiden Einrichtungen derzeit
keine Gottesdienste.

Monatsspruch Februar

FREUT EUCH DARÜBER,
DASS EURE NAMEN
IM HIMMEL VERZEICHNET SIND!

Lukas 10,20



Kasualien

Farbmarkierung:

- St. Peter
- Lichtenhof
- Steinbühl

Wir denken fürbittend an die Gemeindeglieder, die getauft wurden und bitten für sie um Gottes Segen.

Gott segne das gemeinsame Leben der Eheleute, er schenke Kraft und Mut und Lebe.

Die verstorbenen Gemeindeglieder befehlen wir Gottes Barmherzigkeit an. Sie mögen ruhen in Frieden.

Und wir denken an die, die um sie trauern und erbitten für sie Trost und Begleitung auf ihrem Weg.



Kinder & Familie

Der Arbeitskreis „Kinder und Familien“ stellt sich vor

Dass unsere drei Kirchengemeinden Christuskirche, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche und St. Peter in vielen Bereichen zusammenarbeiten, ist vielen bekannt.

Einen neuen Fokus in dieser Kooperation richtet nun ein Arbeitskreis auf die Kinder und Familien. Vertreter*innen aus allen drei Gemeinden haben sich vor Weihnachten zu einer konstituierenden Sitzung getroffen und erste Überlegungen angestellt. Hierbei war die Frage „Was haben wir aktuell an Angeboten?“ genauso wichtig wie der Zukunftsblick „Was braucht es (Neues?) in unseren Gemeinden?“. Eine erste Aktion in dieser Richtung war die Weihnachts-Wundertüte in der Adventszeit für alle Kinder im Grundschulalter.

Nun, im neuen Jahr, werden die konzeptionellen Planungen von Pfarrerin Sabrina Aras, Pfarrer Friedhelm Berger, Diakon Emil Drexler, Pfarrer Hans Hertel und Diakon Frank Grohmann weitergehen.



Die Gruppentreffen finden unter Beachtung der jeweils aktuellen Hygienevorschriften statt. Bitte beachten Sie die Aushänge dazu.

Kindergruppen

Krabbelgruppe St. Peter

Für Kinder, die ab Februar 2019 geboren wurden
Montag 9:15 Uhr, in den Ferien nach Absprache.

Kontakt

Evelyn Reinhold
krabbelzwerge-gleisshammer@gmx.de

Kinderpark St. Peter

Für Kinder ab fünfzehn Monaten bis
Kindergarteneintritt, ohne Eltern.
Dienstag bis Freitag jeweils 9-11:30 Uhr,
ausgenommen Schulferien

Kontakt

Marie-Isabel Föhring 0151 46175414
Michaela Pfennigwerth 0171 3230936
Katharina Riegel 0174 6353570

jeweils Bertastraße 5

Eltern-Kind-Gruppe Lichtenhof

Ab jetzt dienstags 9:30 – 11:30 Uhr
Lichtenhof, Allersberger Str. 116

Kinderchor – singen, ja!

Probentermine

Liebe Kinder, liebe Eltern,
sollte die Corona-Ampel auf grün oder gelb stehen, treffen sich alle Kinder ab 5 Jahren (bis einschließlich 12 Jahre) aus allen drei Gemeinden montags in der Peterskirche, am Eingang Kirchenstraße. Steht die Ampel auf rot, findet keine Chorprobe statt.

Während der Proben müssen die Abstandsregelungen eingehalten werden. Kinder ab 6 Jahren müssen eine Maske tragen, bis sie an ihrem Platz sind. Alle Plätze sind markiert, so dass auch während der Chorproben der Sicherheitsabstand eingehalten werden kann. Kommt bitte pünktlich, nach Beginn der Probe ist keine Einlass mehr möglich.

Vorschulkinder sowie 1. und 2. Klassen

montags 15:45 bis 16:15 Uhr
Peterskirche, Regensburger Straße 62

3. bis 6. Klassen

montags 16:15 bis 17 Uhr
Peterskirche, Regensburger Straße 62

Kontakt Ben Weaver

kinderchor.imsueden.nuernberg@elkb.de

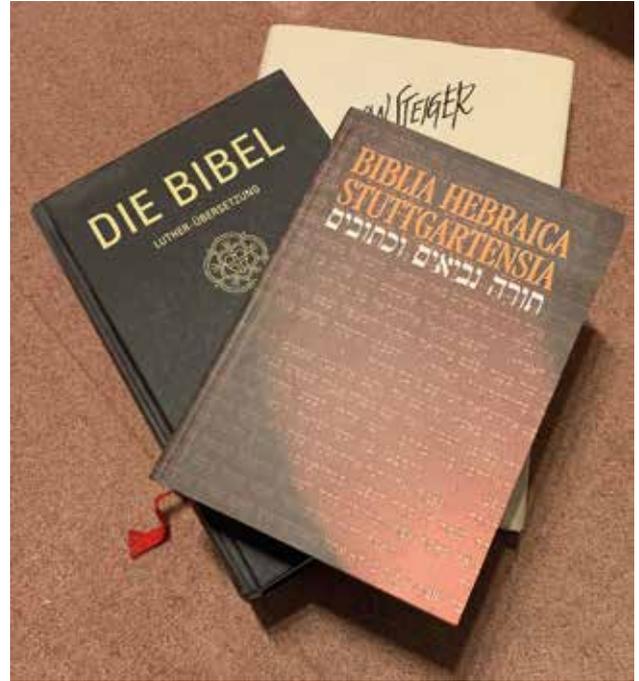
Erwachsenenbildung

Bibelseminar

Eigentlich treffen wir uns zweimal im Monat dienstags abends im Gemeindesaal in der Pfründnerstraße, um gemeinsam biblische Texte zu lesen. Mal beschäftigen wir uns mit einem biblischen Buch, mal mit Personen der Bibel. Oder wir fragen, was die Bibel zu einem bestimmten Thema sagt. Dabei geht es nicht akademisch zu, sondern im lockeren Gespräch tauschen wir unsere Gedanken und Fragen aus. Doch momentan pausieren wir coronabedingt. Wie lange diese Zwangspause noch dauern wird, ist bei Redaktionsschluss leider noch nicht abzusehen.

Interessierte wenden sich bitte an
Pfarrerin Berit Scheler unter 0911 25360460 oder
berit.scheler@elkb.de

Bei allen Veranstaltungen achten wir auf die Hygieneregeln und bewegen uns in dementsprechend großen Räumen, so dass sich jede und jeder sicher fühlen kann.



kreativ & sportlich

Lichtenhof

jeweils in den Gemeinderäumen in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Tanzen im Sitzen

8. und 18. März
jeweils 15 Uhr im Gemeindesaal

Kontakt Dagmar Stadelmeyer ☎ 0911 21530207
d-st@gmx.net

Gymnastik „Fit für den Alltag bleiben“

Mittwoch 9:30 Uhr, 18:15 Uhr und 19 Uhr (besonders für Berufstätige) jeweils Kleiner Saal

Kontakt Rosi Plött ☎ 0911 8148042
Sabine Höning ☎ 0911 6896833

Steinbühl

jeweils in der Christuskirche

Handarbeits- und Bastelkreis

dienstags jeweils 14 bis 16 Uhr im Café
2. Februar | 2. und 16. März

Kontakt Marianne Herget ☎ 0911 400473

Bogenschießen donnerstags 19:30 Uhr; außer in den Ferien

Klöppelgruppe

samstags (außer in den Ferien) 10 bis 13 Uhr im Café

Kontakt Gabi Kolb ☎ 0157 85279189

Qigong-Kurs

montags 17 bis 18 Uhr | 1. Stock Raum 2

Kontakt

Heike Steinbauer ☎ 0911 417183 oder 0172 8644582

Musikalische Gruppen

PetersChor

Kontakt Hans Leinberger ☎ 0911 4597043

Posaunenchor St. Peter

Kontakt Erich Eberlein ☎ 0911 8147696

Ökumenischer Kirchenchor

Kontakt Christine Griebshammer ☎ 0911 7399200

Jugendchor

Kontakt Christine Griebshammer ☎ 0911 7399200

Kantorei / Kirchenchor

Kontakt über das Pfarramt

Flötenengruppe

Kontakt Heidimaria Lattemann ☎ 0911 4742486

Glockenchor

Kontakt Tom Keeton ☎ 0911 512009

Gospelchor „Glory-Land-Singers“

Kontakt Tom Keeton ☎ 0911 512009

Posaunenchor

Kontakt Dietrich Kawohl ☎ 09192 992030

Stubenmusi

Kontakt Renate Eskofier ☎ 0179 1015113

Kantorei

jeden Montag, 19:30 Uhr

Leitung Étienne Lemieux-Després

Kontakt michael.ruf@elkb.de

Seniorenkantorei

jeden zweiten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr

18. Februar | 18. März

Kontakt Wolfgang Tammen ☎ 0160 4404300

wolfgang.tammen@christuskirche-nuernberg.de

Südstadtkinderchor

Kontakt Ben Weaver

kinderchor.imsueden.nuernberg@elkb.de

Südspitzen.Sound

Gemeinsame Band für die Südstadt

Kontakt Pfr. Reuther ☎ 0911 4319888

Aufgrund der notwendigen Beschränkungen durch die Corona-Pandemie treffen sich die musikalischen Gruppen höchstens unter Auflagen und nach Absprache mit den jeweiligen Chorleitungen.



Senior*innen

St. Peter & Lichtenhof

Leider müssen wir wegen der Corona-Sicherheitsbestimmungen auf Treffen der Seniorenkreise derzeit verzichten. (Bei Redaktionsschluss im Dezember ist leider noch nicht absehbar, wie im Februar und März Treffen wieder möglich sein können.)

Sobald diese wieder möglich sind, wird dies in den Gemeinden bekannt gegeben, schauen Sie doch in den Schaukasten oder auf die Aushänge in den Kirchen!

Wenn man zur Zeit schon viel alleine zu Hause sitzen muss, kann vielleicht folgende kleine Geschichte Trost spenden, die wir gefunden haben. Sie erzählt davon, dass Besuch auch nicht immer nur das reine Vergnügen ist...



Egal, was die Welt gerade macht, der Frühling bricht sich Bahn

Hildegard kommt vorbei

Eigentlich hatte Heribert keine Lust auf Besuch. So überhaupt nicht. Und doch hatte sich seine Tante Hildegard angemeldet. Zum Abendessen wollte sie kommen und dann auch noch über Nacht bleiben. Und Tante Hildegard quasselte so viel. Am liebsten über ihre Katze. Wie konnte man nur stundenlang über eine Katze quatschen? Na ja, es half ja alles nichts. Er schnappte sich ein Rezeptbuch und fing an darin zu blättern, schließlich musste er Hildegard auch etwas zu essen anbieten. Sein Blick blieb an einem Rezept für Rotweingulasch hängen. Das hörte sich doch gut an. Zum Nachtschwürde er einfach Vanilleeis mit Rumtopf servieren, den Rumtopf hatte er einst von Tante Hildegard geschenkt bekommen, das traf sich also ganz gut.

Als Hildegard kam, schenkte er ihr gleich ein Glas Sekt ein und mit roten Wangen fing die Tante an von Miezen zu erzählen. Heribert hörte sich die Katzen-Geschichten so geduldig und aufmerksam wie möglich an. Servierte das Rotweingulasch, zu dem er selbstverständlich auch Rotwein ausschenkte. Und gönnte Hildegard zum Nachtschwür einen extra gro-

ßen Löffel Rumtopf zum Vanilleeis. Es dauerte noch ungefähr fünf Geschichten über Miezen und eine halbe Flasche Eierlikör, da schlief Hildegard auf dem Sofa ein. Es war noch keine 22 Uhr. Heribert hatte also tatsächlich noch ein bisschen was vom Abend, ganz ohne Katzen-Geschichten. Bestimmt gab es die nächsten Katzen-Geschichten zum Frühstück...

Am nächsten Morgen, als Tante Hildegard aufwachte, hatte sie Kopfschmerzen und ihr war schlecht. Tante Hildegard war übrigens nicht der Typ Mensch, der im Stillen litt. Sie jammerte und jammerte und erzählte ausschweifend und sehr detailliert davon, wie es ihr ging. Sie nahm ihren Zustand auch zum Anlass, um über andere Male in ihrem Leben zu berichten, bei denen sie das ein oder andere Glas zu viel getrunken hatte. Anscheinend hatte sie schon oft in ihrem Leben Kopfschmerzen. Von ihrer Katze erzählte sie an diesem Morgen nicht. Heribert lächelte bei sich, jetzt musste er sich anstelle der Katzen-Geschichten Kater-Geschichten anhören. Das nannte man dann wohl Gleichberechtigung.

Steinbühl

Seniorenkreis

In geselliger Runde gibt es Kaffee, Tee, Vorträge, Gesellschafts- und Gedächtnistrainingsspiele sowie Gespräche rund um aktuelle Themen

9. und 23. Februar, 9. und 23. März

jeweils 14 Uhr im Café der Christuskirche

Kontakt Diakon Torben Schultes, ☎ 0911 446200

Die Gruppentreffen finden unter Beachtung der jeweils aktuellen Hygienevorschriften statt. Bitte beachten Sie die Aushänge dazu.

Plus Minus 60

Wir möchten, dass Menschen mit anderen ins Gespräch kommen und selbst aktiv werden.

Wir wandern, hören Vorträge, haben Besuch von interessanten Persönlichkeiten, besuchen Ausstellungen und vieles mehr.

In der Regel treffen wir uns jeweils am letzten Mittwoch im Monat. Die Mitglieder der Gruppe organisieren die Treffen selber.

Termine in Planung

Christuskirche, Siemensplatz 2

Kontakt Herbert Patzwaldt ☎ 0911 441418

Gemeindebriefausträger*innen gesucht

Sie gehen gerne spazieren und erkunden die Südstadt?

Sie lesen gerne unseren Gemeindebrief und möchten, dass noch mehr Menschen diesen bei sich im Briefkasten finden? Dann sind Sie bei den Gemeindebriefausträger*innen genau richtig.

In Corona-Zeiten ist der Gemeindebrief besonders wichtig, um Menschen, die nicht an unseren Veranstaltungen teilnehmen können, über unser Gemeindeleben und unsere Südstadtgemeinden zu informieren. Wir suchen Menschen, die längerfristig oder auch aushilfsweise den Gemeindebrief in die Haushalte unserer Gemeindeglieder bringen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte:

Pfarramt St. Peter, pfarramt.st-peter@elkb.de, ☎ 0911 466075

Pfarrerin Julia Popp, julia.popp@elkb.de, ☎ 0911 446208

Pfarrerin Sabine Schneider, sabine.schneider@elkb.de, ☎ 0911 446200

Folgende Straßen suchen gerade Austräger*innen (in Klammern die Anzahl der Haushalte):

St. Peter

Albertstraße (5)
Borsigstraße (20)
Comeniusstraße (14)
Ehemannstraße (13)
Enderleinstraße (24)
Ernststraße (7)
Findelwiesenstraße (60)
Gleißhammerstraße (3)
Heideloffplatz (10)
Heideloffstraße (46)
Keplerstraße (65)
Kupferstraße (23)
Pfründnerstraße (24)
Pillenreuther Straße (50)
Strauchstraße (49)
Theklastraße (4)
Wilhelm-Spaeth-Straße (14)

Lichtenhof

Holzgartenstraße ungerade Hausnummern (46)
Holzgartenstraße gerade Hausnummern (48)
Hummelsteiner Weg (70)
Hummelsteiner Weg (30)
Wölkernstraße (38)
Alberichstraße (36)
Erdastraße (14)
Holzgartenstraße (28)
Lichtenhofstraße (25)
Platz d. Opfer des Faschismus (12)
Wilhelm-Spaeth-Straße (69)

Steinbühl

Ackerstraße (33)
Ammanstraße (46)
An den Rampen (41)
Angerstraße (12)
Aufseßplatz (32)
Bogenstraße (55)
Brehmstraße (43)
Espanstraße (42)
Gibitzenhofstraße (13)
Heynestraße (88)
Kanzlerstraße (24)
Karl-Bröger-Straße (58)
Kopernikusplatz (46)
Körnerstraße (43)
Kurfürstenstraße (11)
Melanchthonstraße (22)
Munkerstraße (22)
Obere Mentergasse (9)

Ohmstraße (25)
Peter-Henlein-Straße (57)
Pfälzerstraße (14)
Schloßäckerstraße (49)
Schoenerstraße (21)
Schuckertstraße (46)
Schwannstraße (33)
Seuffertstraße (32)
Siebenkeesstraße (31)
Siemensstraße (1)
Voltastraße (69)
Wiesenstraße (63)

Blick über den Tellerrand

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst?!

Denkanstöße durch das Jahr hindurch

Das Christentum entstand aus dem biblischen Judentum heraus: Jesus war Jude und seine Jüngerinnen und Jünger auch. Gerade bei unseren kirchlichen Festen wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. So z.B. bei Ostern und Pfingsten. Zum Festjahr 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland regt die ökumenische Kampagne „#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst“ in 2021 dazu an, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum im Alltag wahrzunehmen. Das Stichwort „beziehungsweise“ lenkt dabei bewusst den Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis. Wie wird Pessach heute gefeiert? Was heißt Befreiung aus Knechtschaft im Jahr 2021?

Auf den Plakaten in den Schaukästen, in den digitalen-Dialogen zu jüdischen und christlichen Festen geht es um die Verwandtschaft, aber auch um die Eigenheiten der jeweiligen Tradition. Im Januar steht die Bibel im Zentrum. Juden und Christen beziehen sich auf die Hebräische Bibel als Grundlage der eigenen Tradition und lesen und verstehen sie auf je eigene Weise. Rabbinerin Offenberg sagt zur Torah: „Einmal im Jahr wird die gesamte Torah durchgelesen und dabei kein Vers, kein Wort, kein Buchstabe beim Vortrag ausgelassen – so unbequem oder bedeutungslos uns auch manche Geschichte erscheinen mag. Das zwingt dazu, sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen. Jedes Jahr im Herbst feiern Jüdinnen und Juden das Fest der Torahfreude, Simchat Torah. Dann endet der jährliche Lesezyklus der Torah und beginnt sogleich wieder aufs Neue. Dieser Gottesdienst wird in der Synagoge in großer Fröhlichkeit gefeiert.“

Im Februar werden Purim und Karneval zu einander in Beziehung gesetzt und im März Ostern und Pessach. Unterschiede? Jede Menge. Jedoch gibt es immer wieder auch Parallelen und – manchmal an der Oberfläche oder tief verborgen: Gemeinsamkeiten und überraschende Nähe.



Neugierig geworden? Auf der Internetseite: www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de gibt es weitere Informationen und die Termine für die digitalen Dialoge mit Rabbiner*innen und Pfarrer*innen, sowie weitere Infos zur Kampagne und Veranstaltungen.

DR. URSULA RUDNICK
Arbeitsfeld Kirche und Judentum
im Haus kirchlicher Dienste, Hannover

Miteinander – füreinander

Frühjahrssammlung der Diakonie 2021



Das Thema Schwangerschaft ist für viele ein Anlass zur Freude, doch auch eine Zeit der Fragen, Zweifel, Veränderungen und Zukunftsplanung.

Die Schwangerschaftsberatung bietet Informationen, Unterstützung und konkrete Hilfe an. Die Aufgaben umfassen z. B.: Information und Beratung bei Schwangerschaft, die Vermittlung von finanziellen Hilfen, die Beratung im Schwangerschaftskonflikt, Begleitung und Hilfe nach einem Schwangerschaftsabbruch sowie Gruppenangebote für Jugendliche und Schulklassen.

In Nürnberg wird diese Arbeit durch die Beratungsstelle der Stadtmission in der Krellerstraße 3 geleistet.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 15. bis 21. März 2021 um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto

Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

IBAN DE 36 5206 0410 0702 5075 01

BIC GENODEF1EK1 | Evangelische Bank

Stichwort: Frühjahrssammlung

20 Prozent der Spenden verbleiben in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit.

45 Prozent der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung diakonischer Projekte.

35 Prozent der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

Hier finden Sie auf einen Blick Organisationen und Einrichtungen sowie die dazugehörigen Kontaktmöglichkeiten

- Beratungsstellen der Rummelsberger Diakonie für Menschen mit Epilepsie, für körper- und mehrfach-behinderte Menschen, für Menschen mit Schädel-Hirn-Verletzung ☎ 0911 393634210
- Cityseelsorge Offene Tür ☎ 0911 209702
- Frauennotruf ☎ 0911 284400
- Kindernotruf ☎ 0800 111 0 333
- Frauenhaus ☎ 0911 333915
- Telefonseelsorge ☎ 0800 111 0 111 bzw. 0800 111 0 222
- Blaues Kreuz, Christen helfen Suchtkranken, Siemensplatz 2, ☎ 0911 441920
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit, Krellerstraße 3 ☎ 0911 37654301



Gerhard
Schweiger
Brillen
Contactlinsen

S2-Bahnhof Dürrenhof
Buslinien 43/44 Haltestelle Stephanstraße/Cramergasse
Stephanstraße 35, 90478 Nürnberg
Telefon (0911) 4 72 00 97, Fax (0911) 4 72 00 98



Strucks
SANITÄTSHAUS GMBH
Alles fürs Wohlbefinden.

Alles für die häusliche Pflege:
Krankenbetten, Gehhilfen,
Rollatoren, Badelifter, Roll-
stühle, Dekubitusmatratzen

Allersberger Str. 26 – 28
90461 Nürnberg
☎ 439 21-16



Gemeinsam statt einsam im Nürnberger Süden.

Ambulante Angebote für Seniorinnen und Senioren

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Diakoniestation Lichtenhof

- Pflegeberatung
- Betreuungsangebote
- Pflegeleistungen
- und vieles mehr

Herwigstraße 6 | 90459 Nürnberg
Tel. 0911 39 3634-250
diakoniestation-lichtenhof@rummelsberger.net

SIGENA Gibitzenhof

Gemeinschaftsprojekt der Rummelsberger Diakonie und der
wbg Nürnberg für Jung und Alt in Nürnberg Gibitzenhof.

- Beratung zum Leben, Wohnen und Pflege im Stadtteil
 - Anlaufstelle bei großen und kleinen Nöten im Alltag
 - nachbarschaftliche Hilfe
 - Treffpunkt für Menschen im Quartier
- Speyerstraße 2a | 90443 Nürnberg
Tel. 09 11 39 36 34 272
sigena-gibitzenhof@rummelsberger.net

Menschen an Ihrer Seite. Die Rummelsberger | rummelsberger-diakonie.de/altenhilfe



„... damit die
Angehörigen nicht
im Dunkeln stehen“

Anton
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
Tel. 0911 9993999
trauerhilfe@bestattung-anton.de
www.bestattung-anton.de



**GEBORGEN WOHNEN
ERFÜLLT LEBEN...**

**WIR SIND
FÜR SIE DA...**

**IHR
DIAKONISCHER
PARTNER**

• **Senioren- & Pflegeheime**
• **Ambulanter
Pflegedienst**

• **Dr.-Werr-Heim**
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 30 1 - 0

• **Georg-Schönweiß-Heim**
Frankenstr. 25
90443 Nürnberg
Tel.: 0911 4 11 03 - 0

• **Käthe-Hirschmann-Heim**
Schönweißstr. 31
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 39 74 - 0

• **Ambulanter Pflegedienst** der
Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.
Sperberstr. 70 · 90461 Nürnberg
Tel.: 0911 944640

www.cag-nuernberg.de



Ihre familiengeführte
Handwerksmetzgerei

in der Nürnberger Südstadt.
Neben feinsten **Fleisch- und Wurstwaren** bieten wir Ihnen
Essen auf Rädern, Business Catering, Grill-Seminare u. v. m.

Metzgerei Freyberger KG, Sperberstraße 99, 90461 Nbg.
Internet: www.mf58.de Email: info@mf58.de



HEINZ BRÖDE

Sanitärtechnik · Heizungsbau e.K.
Inh. Sven Bröde

seit 1929

Sanitärtechnik · Heizungsbau
Planung · Ausführung · Service

- Altbauanierung
- Gas- und Wasserinstallation
- Gasheizungen
- Baddesign
- Klein- und Seniorenbäder
- Wartungsdienst
- Blechbearbeitung
- Eigenes Gerüst

Gögelstraße 18 · 90443 Nürnberg
Telefon: 0911 / 41 26 18
Telefax: 0911 / 42 97 12
e-mail: Heinz.Bröde@t-online.de

AUGUSTIN BUGG

RECHT · LAW · MEDIATION

Renate Augustin

Rechtsanwältin
Fachanwältin Familienrecht
Mediatorin (DAA)

Stuart G. Bugg

B.A. · LL.B (Hons) · M. Jur (Dist)
Rechtsanwalt
Solicitor (England & Wales)

Anwaltskanzlei Augustin & Bugg
Kopernikusstr. 28
D - 90459 Nürnberg

Tel.: 0911 - 945 88 88
Fax: 0911 - 945 88 90
www.augustinbugg.com

BESTATTUNGSINSTITUT



MITGLIED DES
"LANDESFACHVERBANDES
BESTATTUNGSBEREIBE BAYERN E.V."

RUMMEL

**BESTATTERMEISTER
THANATOPRAKTIKER**

Familienbetrieb seit 1970

Jederzeit erreichbar
Alle mit einem Sterbefall verbundenen
Angelegenheiten erledigen wir
zuverlässig und vertrauensvoll aus einer
Hand.

Eigene Trauerhalle

TEL.: 83 17 87

Burgschmietstr. 41-43

90419 Nürnberg
<http://www.rummel-bestattungen.de>

Fischbacher Hauptstraße 185

90475 Nürnberg
Email: rummel@maxi-dsl.de

Bestattungsvorsorge



Alten fürs Wohlbefinden.

- ✦ Sanitätsbedarf ✦ Miederwaren
- ✦ Stoma ✦ Inkontinenz
- ✦ Orthopädische Werkstatt
- ✦ Rehathechnik

Wölckernstr. 56
Äußere Sulzbacher Str. 6

☎ **4 39 21-0**
☎ **4 39 21-21**

VOLKER ELPALT VE
BILDHAUER- UND STEINMETZMEISTER

Arbeiten am Friedhof:

- Neue Grabmale
- Reparaturen
- Beschriftungen
- Sonderanfertigungen
- Zugelassen auf allen
Friedhöfen

Tel.: 0911 - 465984

Arbeiten am Bau:

- Profil- und Maßarbeiten
- Fenster- und Türver-
blendungen
- Restaurierungen
- Denkmalschutz
- Eingangsstufen

Tel.: 0911 - 3226530

Volker Elpelt Steinmetzmeister · Schloßstr. 2 u. 5 · 90478 Nürnberg
Mobil: 0176 - 940 31 728 · Fax: 0911 - 3226531 · Email: steinmetzelpelt@gmx.de

Herbert Mai GmbH

Sanitär · Heizung · Gas · Wasser

Installationsmeister · Wärmepumpenfachbetrieb

Anne-Frank-Straße 26
90459 Nürnberg

eMail
herbertmai@t-online.de

Telefon 0911 4397729
Telefax 0911 453903

Internet
www.mai-installateur.de

Professionelle

Fußpflege

Franks Mobile

Fachfußpflege

Tel: 0911/93160740

Fusspfleger.blaschke
@gmail.com

Steuerkanzlei Klaus Zanner

Wodanstraße 66
90461 Nürnberg

Tel. 0911 36 87 10
Fax 0911 36 87 120

info@steuerkanzlei-zanner.de



MDK-geprüfter
Pflegedienst
Kundenzufriedenheit mit der
Note 1,0
(2018)

ASB KV Nürnberg-Fürth e.V.
Wir helfen hier und jetzt.

Hauskrankenpflege

Telefon: 0911 94979 - 14
Mail: hk@asb-nuernberg.de

Erste-Hilfe-Kurse

Telefon: 0911 94979 - 20
Mail: eh@asb-nuernberg.de

Wünschewagen Franken

Telefon: 0911 94979 - 88
Mail: wwf@asb-nuernberg.de

Hausnotruf

Telefon: 0911 94979 - 66
Mail: hnr@asb-nuernberg.de

www.asb-nuernberg.de
[facebook.com/asbnuernberg](https://www.facebook.com/asbnuernberg)



Ob Erd-, Feuer-, See- oder Naturbestattungen, Trauerfeiern in Kirchen und anonyme Bestattungen – wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Bestattung oder Bestattungsvorsorge.

LIEBSCHER GEGR. 1895

Tradition verpflichtet! Beraten – Dienen – Helfen
Wir sind für Sie da!

Jederzeit erreichbar:

Telefon 0911 / 26 10 14

www.bi-liebscher.de

Julius-Losmann-Str. 30 · 90469 Nürnberg



Bauelemente



LORENZ GmbH

*****Top-Qualität seit 1991



- Fenster
- Markisen
- Innentüren
- Vordächer
- Hochwasserschutzfenster
- Haustüren
- Wintergärten
- Insektenschutzgitter
- Dachflächenfenster

Espanstraße 3, 90443 Nürnberg

☎ (0911) 941 947-0

www.bauelemente-lorenz.de

GUTTEMLER

SELBSTHILFE UND MEHR

Um was geht es?
Sie haben den Eindruck, dass Ihr Alkoholkonsum Probleme bereitet? Können Sie sich vorstellen, darüber mit anderen Menschen in vertraulicher Runde zu sprechen? Dann nehmen Sie doch einfach an einem Gruppentreffen teil.

Wo?
90459 Nürnberg, Pillenreuther Str. 46 Vorderhaus (Eingang Laden)
Dienstags um 18:00 Uhr
Mittwochs um 10:00 Uhr und 19:00 Uhr
Erreichbar während der Gruppentreffen unter der Tel.-Nr. 0911 457939



> Weitere Termine auf Nachfrage <



Telefon: (0911) 23 98 89-0

BESTATTUNGS- VORSORGE MAPPE

Unser Wissen aus vier Generationen haben wir für Sie in unserer Informations- und Vorsorge mappe zusammengefasst. So können Sie im Vorfeld vieles planen und Ihren Angehörigen ein wenig Last in den Stunden der Trauer nehmen.

Bestellen Sie unsere Mappe per Telefon oder E-Mail (nbg@trauerhilfe-stier.de) – mit Hinweis auf diese Anzeige kostenlos für Sie.



TRAUERHILFE STIER

3x in Nürnberg: West, Mögeldorf und Langwasser
Bestattungsinstitut seit vier Generationen

Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt St. Peter

Regensburger Straße 30,
90478 Nürnberg
☎ 0911 466075 | 📠 0911 472224
pfarramt.st-peter@elkb.de
www.sankt-peter.org

Mo – Fr 10–12 Uhr

Büro: Sigrid Zinkel
Kirchner und Hausmeister über
Pfarramtsbüro erreichbar

Spendenkonto der Kirchengemeinde St. Peter

Evangelische Bank eG
DE34 5206 0410 0001 5725 39
BIC: GENODEF1EK1

Gemeinderäume

Gemeinde- und Jugendhaus
Pfründnerstraße 20
90478 Nürnberg
Kirchenstr. 36, 90478 Nürnberg
Bertastr. 5, 90480 Nürnberg

Friedhofsverwaltung

Gerlinde Opitz
☎ 0911 466076 | 📠 0911 472224
Di – Do 10–12 Uhr

Friedhofsaufseher

Volkmar Ilse-Grießhammer
Schlossstr. 4–9, 90478 Nürnberg,
☎ 0177 8538470

Unser Team



**Pfarrerin
Christine Rinka**
Regensburger Straße 30,
90478 Nürnberg
☎ 0911 3772114 | 📠
0911 472224
christine.rinka@
elkb.de



**Pfarrer
Hans Hertel**
☎ 0911 43453798
hans.hertel@
gmx.net



**Pfarrerin
Berit Scheler**
Di, Do, Fr
☎ 0911 25360460
berit.scheler@
elkb.de

Jugendarbeit



**Diakon
Frank Grohmann**
☎ 01573 3189514
Jugend.st-
peter-nuernberg@
elkb.de

Prodekanat Nürnberg-Süd



**Dekanin
Britta Müller**
Bertastraße 5,
90480 Nürnberg
☎ 0911 4087-172
0151 17524554
☎ 0911 4087-325
prodekanat.sued-n
@elkb.de

Kantorin

Christine Grießhammer
☎ 0911 7399200

Vertrauensmann des Kirchen- vorstandes Johannes Reffke

☎ 0911 8927258
johannes.reffke@elkb.de

Diakonieverein St. Peter e. V.

Geschäftsführer: Heinz Musick
Hallerhüttenstraße 14
90461 Nürnberg
☎ 0911 466106 | heinz.musick@
diakonie-stpeter.de

Ambulante Pflege

Pflegedienstleitung:
Doris Kolmetz
Termine nach tel. Vereinbarung
☎ 0911 466106 | ☎ 0911 466102
diakpeter.hm@arcor.de
www.diakonie-stpeter.de

Evang. Kindertagesstätten

Leitung: Christine Kehr
christine.kehr@diakonie-stpe-
ter.de | stellv. Leitung: Sarah
Walter, sarah.walter@
diakonie-stpeter.de
☎ 0911 43071870
www.diakonie-stpeter.de

Spendenkonto des Diakonievereins

Evangelische Bank eG
DE82 5206 0410 0002 5721 33
BIC: GENODEF1EK1

Evang.-Luth. Pfarramt Lichtenhof

Allersberger Str. 116
90461 Nürnberg
☎ 0911 446006 | 📠 0911 444436
pfarramt.lichtenhof@elkb.de
www.gustavadolfgedaechtnis
kirche.de

Mo, Mi, Do, Fr 8–12 Uhr,
Mi 16–18 Uhr (außer Ferien),
Di geschlossen
Büro: Petra Holz knecht,
Margit Kalbreier, Sabrina Kühn
Mesner: Arnold Löprrich

Spendenkonto der Kirchengemeinde Lichtenhof

Sparkasse Nürnberg
DE49 7605 0101 0005 7744 35
BIC: SSKN DE 77 XXX

*Auch Vermächtnisse und Testa-
mente werden gerne entgegenge-
nommen.*

Gemeindehaus

Allersberger Straße 116, Einbau
in die Kirche, Zugang über die
Annastraße

Kleiner Saal, Eingang neben dem
Pfarramt

Unser Team



**Pfarrer
Bernd Reuther**

☎ 0911 4319888
bernd.reuther@
elkb.de



**Pfarrer
Friedhelm Berger**

☎ 0911 446007fried-
helm.berger@
elkb.de



**Pfarrerin
Sandra Zeidler**

Di, Mi, Fr
☎ 0911 25360460
sandra.zeidler@
elkb.de



**Pfarrerin
Julia Popp**

Mo, Di, Do
☎ 0911 446208
julia.popp@
elkb.de



**Diakon
Emil Drexler**

☎ 0911 4466684
emil.drexler@
elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Christa Schmeißer

☎ 0911 9928200
schmeisser.christa@t-online.de

Vesperkirche Nürnberg

Allersberger Str. 116

☎ 0911 93995758

Pfarrer Bernd Reuther
kontakt@

vesperkirche-nuernberg.de
www.vesperkirche-nuernberg.de

Spendenkonto d. Vesperkirche

Sparkasse Nürnberg
DE63 7605 0101 0001 9057 26
BIC: SSKN DE 77 XXX
Bitte Verwendungszweck
»Vesperkirche« angeben.

Diakonieverein Lichtenhof

Allersberger Str. 116

☎ 0911 446006

Büro: Sabrina Kühn Mo 8–12 Uhr

Spendenkonto des Diakonievereins

Sparkasse Nürnberg
DE63 7605 0101 0001 9057 26
BIC: SSKN DE 77 XXX

Rummelsberger Diakonie Lichtenhof

Diakoniestation, Pflege zu
Hause, Herwigstr. 6, ☎ 0911-
393634250

Hermann-Bezzel-Haus, Pflege-
heim Huldstr. 7, ☎ 0911-9459-0

Evang.-Luth. Pfarr- amt Christuskirche Nürnberg-Steinbühl

Siemensplatz 2,
90443 Nürnberg
☎ 0911 446200 📠 0911 43189248
pfarramt.christuskirche.n@
elkb.de

www.christuskirche-nuernberg.de

Mo 8–12 Uhr, Di 8–11 Uhr,
Mi 14–18 Uhr, Fr 8–12 Uhr

Büro: Cornelia Börkel

Spendenkonto der Kirchengemeinde Christuskirche

DE67 5206 0410 0001 5730 12
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindehaus

Siemensplatz 2

Kapelle Christuskirche, im
Turm der Christuskirche



Unser Team

**Pfarrer
Bernd Reuther**

☎ 0911 4319888
bernd.reuther@
elkb.de



**Pfarrerin
Sabine Schneider**

☎ 0151 68856041
sabine.schneider@
elkb.de



**Pfarrerin
Sabrina Aras**

☎ 0171 5641452
sabrina.aras@
elkb.de



**Diakon
Torben Schultes**

☎ 0911 446200
torben.schultes@
elkb.de
Mo 8:30 – Mi 13
Uhr

Jugendarbeit



**Diakon
Emil Drexler**

☎ 0911 4466684
emil.drexler@
elkb.de

Haus für Kinder und Kinder- garten „Farbenfroh“

Tafelfeldstraße 65 und 67
Gesamtleitung: Anne Leuthner

Haus für Kindern ☎ 0911 443835
kita.hfk-farbenfroh-nuern-
berg@elkb.de

Kindergarten

☎ 0911 43125145

kita.kiga-farbenfroh-nuern-
berg@elkb.de

